

Vogelklage

von

Anton Schnack

Hinter Gitterstäben
muß ich sitzen,
Während meine Brüder
durch die Lüfte blitzen.
Meine Flügel
Flögen gerne
über Fluß und Hügel.
In den Zweigen,
Die sich blühend
über mein Gefängnis neigen,
Hätte ich ein Nest
Weich und warm
in einen Ast gepreßt,
Um mich prangen
Blau und Blütenglut.
Doch ich bin gefangen,
Grausam für mein Vogelblut,
Mandmal streift mich Wind,
Mandmal spielt ein Kind
Unter mir im Garten,
Mandmal zieh'n mit zarten
Schatten Wolken hoch vorbei.
Meine kleine Vogelklage
Sing' ich bittend
in das Blau der Tage:
„Macht mich frei,
Laßt mich fliegen
in den Mai!“

Phot. Laure Albin Guillot

